

Deutschland hat die besten Antisemitismusbeauftragten der Welt

Von Shimon Nebrat

Potsdam, 27. Juni 2024

Ich möchte Dr. Felix Klein, den Antisemitismusbeauftragten der Bundesregierung, zur Auszeichnung mit dem Moshe-Rosen-Preis namens aller Juden, die in Deutschland bereits angegriffen wurden oder noch angegriffen werden und die dieses Land bereits verlassen haben oder sehr bald noch verlassen werden, recht herzlich gratulieren!

In Zeiten, wo der rasant steigende Antisemitismus in Deutschland die letzte Vorstufe vor einer neuen Schoa erreicht hat, ist es wirklich grandios, eine Auszeichnung für außerordentliches Engagement im Kampf gegen den Antisemitismus zu erhalten. Und nicht von irgendjemandem! Vom Karlspreisträger und Rabbiner Pinchas Goldschmidt.

Auszeichnungen gegen Antisemitismus

Ich vermute, das ist nur der Anfang. Wir haben in Deutschland die besten Antisemitismusbeauftragten der Welt. Sie alle verdienen die höchste Anerkennung und Auszeichnung. Je mehr Antisemitismus wir in Deutschland erleben, desto mehr Auszeichnungen sollten die deutschen Antisemitismusbeauftragten erhalten. Auch all diejenigen, die sich für diese Stellen fruchtlos beworben haben, verdienen Auszeichnungen. Es ist nicht ihre Schuld, dass es in Deutschland nur eine solche Stelle pro Bundesland gibt. Hoffentlich werden bald weitere Stellen bei verschiedensten Ämtern, Behörden, Kommunen, Anstalten, Unis, Krankenhäusern usw. eingeführt. Dann können viel mehr Antisemitismusbeauftragte eingestellt und sofort ausgezeichnet werden.

Antisemitismus noch sichtbarer machen?

Wer irgendwo in der Welt einen Antisemitismusbeauftragten sucht, soll sich an uns wenden. Wir haben genug. Der guten Ordnung halber müssen wir bloß darauf hinweisen, dass unsere Antisemitismusbeauftragten nicht dafür da sind, den als Folge der antisemitischen staatspolitischen Ideologie kontinuierlich wachsenden Alltagsantisemitismus einzudämmen oder gar diese Ideologie selbst zu bekämpfen. Ein Antisemitismusbeauftragter soll den Alltagsantisemitismus nur sichtbarer machen. Dabei braucht man sich nicht besonders viel Mühe zu geben, denn der Alltagsantisemitismus in Deutschland blüht und glänzt, so wie der Bundespräsident bei der Eröffnung einer weiteren potemkinschen Synagoge in Potsdam oder bei der Kranzniederlegung am Grab des Mörders und Terroristenführers Arafat.

Wer trägt die Verantwortung

Die Verantwortlichen für die, wie Dr. Felix Klein es bezeichnet, „katastrophalen Zahlen der antisemitischen Vorfälle“ haben sich in Deutschland hinter den Antisemitismusbeauftragten und hinter dem erfolgreich installierten Ersatzjudentum versteckt. Die seit Generationen antisemitisch erzogenen sowie die frisch importierten Wählerinnen und Wähler werden sie für die konsequente Durchsetzung der antisemitischen Ideologie sicherlich nicht bestrafen. Sie werden weiterhin an der Macht bleiben, Juden werden weiterhin Deutschland verlassen, und die Antisemitismusbeauftragten werden weiterhin zu Preisträgern.

Es gibt in der Bundesrepublik Deutschland keine politische Kraft, die dieses Land von der immer näher kommenden Katastrophe retten kann.

Shimon Nebrat

1957 geboren, lebt seit 1994 in Deutschland, Ingenieur, Geschäftsmann, Mitbegründer und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der im Januar 1999 wiedergegründeten Gesetzestreuern Jüdischen Landesgemeinde Brandenburg